

Pressemitteilung

Elverfeldt: Wissenschaft bestätigt Forderung nach Honorierung der Klimaschutzleistung des Waldes

Berlin, 12. Mai 2020. Die Familienbetriebe Land und Forst sehen sich in ihrer Forderung nach einer Honorierung der Klimaschutzleistung des Waldes durch eine Stellungnahme des „Wissenschaftlichen Beirats Waldpolitik“ zur Waldstrategie 2050 bestätigt. „Der Beirat stellt fest, dass die Klimasenke Wald und die Anpassung der Wälder an den Klimawandel gefährdet ist, wenn die nachhaltige Waldbewirtschaftung für die Waldbesitzer wirtschaftlich unattraktiv wird“, sagt Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst.

Laut Wissenschaftlichem Beirat Waldpolitik sei es aufgrund der sinkenden Holzerlöse fraglich, ob die Waldbesitzer trotz der vorhandenen Förderinstrumente auch zukünftig noch in der Lage sein werden, der Gesellschaft die Ökosystemleistungen wie bisher kostenfrei bereitzustellen. „Das Cluster Wald und Holz kompensiert rund 14 Prozent der Emissionen in Deutschland. Diese Klimaschutzleistung gibt es bisher zum Nulltarif“, so Elverfeldt. Dieses Modell sei aber langfristig in Gefahr. Betroffen sind insbesondere Privatwaldbesitzer mit mittleren und größeren Betrieben, für die der Wald eine wesentliche Einkommensquelle darstellt.

Konkret schlägt Elverfeldt vor, die Honorierung an die CO₂-Bepreisung zu koppeln und aus den Einnahmen des Energie- und Klimafonds zu finanzieren: „Im Mittelwert werden pro Hektar Wald rund acht Tonnen Kohlenstoff im Jahr gespeichert. Bei dem aktuellen Preis eines Zertifikats im Emissionshandel von 25 Euro pro Tonne CO₂ ergibt dies eine Honorierung von 200 Euro pro Jahr und Hektar.“

Die Familienbetriebe Land und Forst vertreten die Interessen von Betrieben, hinter denen rund 50.000 Eigentümer, Familienmitglieder und Mitarbeiter stehen.

Pressekontakt:

Juliane Ahrens
Leiterin Kommunikation
Familienbetriebe Land und Forst e.V.
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Tel.: 030 -246 30 46 11
ahrens@fablf.de
www.fablf.de